

Arbeiter Sport

Was lehrt den Klassenbewußten Arbeiter/Sportler die 1. Internationale Arbeiter-Olympiade?

Der Kampf um die Erde" besaß war, da ging die Erkenntnis der Bedeutung dieses Festes in all den Hunderttausenden auf. Jeder Arbeiter begriff, daß er nur in Gemeinschaft mit der Masse der Unterdrückten Arbeiter seines Schicksals weichen kann. Wenn dieses gewaltige Ereignis der Arbeiterklasse für den Klassenkampf des Proletariats nichts anderes gebracht hätte, als die Erkenntnis und den durch nichts bezweifelbaren Willen zur Gemeinschaft, dann wäre es wahrlich nicht vergeblich gewesen. Die Bemühungen unserer Klassenkämpfer laufen ja darauf hinaus, die Massen von dem Begriffe ihrer eigenen Idee abzubringen, die Bourgeoisie fürchtet das Proletariat nur, wenn es einig ist. Dieser muß festgestellt werden, daß es, im Gegensatz zu breiten Teilen der Mitgliedschaft, den Führern der Luzerner Sportinternationale nicht ernst ist mit der Befestigung der Einheitsfront des sporttreibenden Proletariats. Wir warnen, in Frankfurt einen roten Frontklub aufzumachen, schrieb die Arbeiter-Turnzeitung kurz vor dem Fest. Nun, ein "roter Frontklub" ist doch der Vorläufer des Festauschusses nicht aufgemacht worden, dafür aber ein wenigstens nach außen hin, um so größeres Schwarzrot-Gewirb. In ganz Frankfurt nur vereinigt eine rote Fahne, selbst auf dem Festplatz die wenigen vorhandenen roten Fahnen noch mit Schwarzrot-goldenen Querstreifen verziert. Trotz einstimmigem Beschluß der Kreisvertreterkonferenz, des K.T.-Sp.-B., welcher ein korporatives Zusammenarbeiten mit dem "Reichsbanner" verbot, lag der gesamte Ordnungsdienst in den Händen des "Reichsbanners" und der "Schupa". Daß die große Masse der Arbeiter/sportler, speziell die Turner des 4. und 1. Kreises, mit dieser Entscheidung nicht einverstanden waren, dürfte wohl zur Genüge der demokratischen unter roten Fahnen durchgeführte Festzug, sowie die gegenwärtige Protestbewegung zeigen.

Daß es zu größeren Ausschreitungen und Provokationen nicht gekommen ist, haben die Luzerner Sportreformer nur der strengen Disziplin und dem Einfluß des revolutionären Tunes der Sportler, das Fest noch außen hin geschlossen zur Durchführung zu bringen, zu verdanken.

Wie man nun in den Kreisen um Eridow, Dellinger, Bildung, Gellert usw. von der empörten Stimmung in den Mitgliedschaften unterrichtet war, zeigt die am Sonnabend unter Ausschluß der Öffentlichkeit abgehaltene "akademische" Feiern der Delegierten. Man wollte "unter sich" sein. Die "Proleten" konnte man nicht gebrauchen, so manche bittere Wahrheit hätte man dann zu hören bekommen.

Mit um so freudigerem Herzen sind wohl die Luzerner Sportreformer der Einladung des Frankfurter Kapitales zu einer Begrüßungsfeier am Montag in den "Römer" gelaufen. Hier konnte man bei gutem Wein und einer reichhaltigen Tafel mit den bürgerlichen Stadtvätern usw. "tratschieren". Nicht nur die Teilnahme an dieser Feier, auch die dort gehaltenen Reden zeigen klar und deutlich die bürgerlich-ideologische Einstellung der Luzerner Reformer.

Während die sozialdemokratische Führerschaft der Luzerner Internationale für derartigen bürgerlichen Klimbim jederzeit zu haben ist, hat man unseres Wissens bis zum heutigen Tage noch keine Zeit gefunden, mit der aus Rostow erschienenen Delegation der Roten Sportinternationale zu verhandeln. Wie in so vielen früheren Fällen, versuchen hier die reformistischen Führer der I.S.P. diese gemeinsame Konferenz, und damit die Errichtung der Einheitsfront der Arbeiter/sportler, zu sabotieren. Wer da denkt, daß die Einheitsfront der internationalen Arbeiter/sportbewegung nur durch den guten Willen der Führer geschaffen wird, leidet an Alukosen. Nur durch die aktive Anteilnahme und Willensbezeugung der Arbeiterturner und Sportler im ganzen ist die Verwirklichung der Einheitsfront möglich. Die Mitglieder der Luzerner Internationale müssen so wie schon bisher durch offene Willensfundgebungen bezeugen, daß sie den Kampf für die Schaffung einer einheitsfronten Sportinternationale mitunterstützen werden.

Rechtensende Arbeiter/sportler fanden sich in Frankfurt zusammen, zu einer Zeit, wo die internationale Bourgeoisie ihre Kampfkraft gegen die Arbeiterklasse durchführt, trotz technischer Vervollständigung der Produktionsmittel den Arbeitstag verlängert, die Ausbeutung der Arbeiter drückt und dadurch die Lebenshaltung der werktätigen Massen rüchlig herabdrückt.

In den Tagen, wo die Arbeiter/sportler sich in Frankfurt zur Olympiade versammelten, führte sich der Ausbruch des imperialistischen Weltkrieges, der viele Millionen unserer Klassenbrüder als Leibesopfer forderte, Millionen zu Krüppeln schlug, Millionen proletarischen Frauen ihre Ernährer raubte und unzählige mehr Weisen, deren Versorgung von den kapitalistischen Regierungen nicht übergeleitet ist, hinter sich. Noch ist kein Frieden auf Erden.

Der Krieg 1914/18 wurde abgeleitet von den Interventionskriegen 22 kapitalistischer Länder gegen Sowjetrußland, von dem griechisch-türkischen Krieg, von unzähligen Raubzügen gegen die unterdrückten Kolonialländer und endlich von dem englisch-japanischen Vorstoß gegen China und dem Krieg der spanischen und französischen Imperialisten gegen Marokko.

Der Kampf der Imperialisten gilt nicht nur den unterdrückten Kolonialländern, er gilt auch Sowjetrußland, dem härtesten Volkswort der internationalen Arbeiterklasse.

Sowjetrußland soll durch den Ring der Antisowjetfront erdrückt werden, um die Arbeiterklasse in allen Ländern, wie in Persien, Ungarn, in Jantoff-Bulgarien, in Mussolinis Italien blutig niederzuschlagen, um die Ausbeutung durch eine Clique von Kapitalisten zu verewigen.

Die Parole "Nie wieder Krieg" ist durch die Politik der kapitalistischen Großmächte zu einer eintönen, heuchlerischen Fiktion geworden. Will die Arbeiterklasse den Kampf gegen neue imperialistische Kriege erfolgreich durchführen, dann muß die rote Klassenfront geschlossen und ein rüchsigster Klassenkampf gegen die Ausbeuter, gegen die Kriegsheer und ihre Latzeln geführt werden.

Krieg dem Krieg!
das muß die Lösung des Weltproletariats und der gesamten Arbeiter/sportler werden.

Krieg dem Kriege, das heißt Kampf dem mörderischen Kapitalismus, das heißt Kampf gegen die kriegerischen Regierungen, das heißt Klassenmobilisation der Arbeiterklasse bis zum Ausbruch, bis zur Niederwerfung der Bourgeoisie und Errichtung der Herrschaft der Arbeiterklasse.

Krieg dem Kriege, das heißt aber auch Kampf den Helfershelfern der Bourgeoisie, das heißt Kampf den Kriegsverbrechlerinnen der Sozialdemokratie.

Ein erfolgreicher Kampf der Arbeiterklasse gegen die Bourgeoisie erfordert die Einheit der Arbeiterklasse, erfordert die Einheit der Gewerkschaftsbewegung und nicht zuletzt die Einheitsfront der Arbeiter/sportler aller Länder einschließlich der sozialen Arbeiter/sportler.

Die rüchsigsten Arbeiter/sportler dürften nach dem Willen der Führer der Luzerner Sportinternationale nicht an der Olympiade teilnehmen. Die tausendfältigen Proteste aus den Reihen der Arbeiter/sportorganisationen und großer Sektionen der Luzerner Sportinternationale fanden bei der sozialdemokratischen Führerschaft der I.S.P. taube Ohren. Es liegt an den Arbeiter/sportlern in Deutschland und den übrigen Ländern, die Einheitsfront mit den rüchsigsten Sportlern herzustellen. Deshalb muß ein jeder Arbeiter/sportler im Interesse eines erfolgreichen Kampfes gegen die Bourgeoisie Wagner und Kuser für die Einheitsfront der Arbeiter/sportler sein.

Es lebe die Einheitsfront der Arbeiter/sportler aller Länder!
Es lebe der Kampf gegen neue imperialistische Kriege!

Dresden und Umgebung

RFD, Sportfraktion. Mittwoch den 5. August, abends 7.30 Uhr wichtige Sitzung im Sekretariat, Jakobsgasse. Erscheinen aller Vertreter ist Pflicht.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Turnspiele: 2. Bezirk, 1. Gruppe, Kaffeehaus: Völsau 1.-Friedrichsbad 2. 4:1. Klottes, hartes Spiel. Friedrichsbad kann das Resultat nur durch 3 Wohl-Weiser-Fälle auf unentschieden stellen, trotzdem der Einsatz der Städte-Kaffeehausmannschaft mitwirkte. — Völsau 1.-Niederhörslich 1. 3:1. Nach Halbzeit durch Verhulden Niederhörslich abgebrochen. — Oberbernsdorf 1.-Kortschritt 1. 12:7. — Sittichsee 2.-Völsau 2. 1:0; Völsau 2.-Wilsdorf 1. 12:7; Friedrichsbad 2.-Sarnowik 1. 14:2; Niederhörslich 1.-Itharandt 2. 5:4, wegen starken Regens abgebrochen; Niederhörslich 2.-Itharandt 2. 13:2. Spielerrinnen: Völsau 1.-Kortschritt 1. 2:1; Völsau 1.-Cohaus 1. 4:0. Jugend: Strießen 1.-Völsau 1. 12:3; Friedrichsbad 1.-1885 1. 4:3; Friedrichsbad 2.-Kauhardt 2. 3:3; Reuben 1.-Friedrichsbad 2. 5:0; Niederhörslich 1.-Itharandt 1. 2:1. Schlagball: Strießen 1. Jugend-Niederbernsdorf 1. Jugend 9:1. Handball: Friedrichsbad 1.-Großhörsdorf 1. 10:0.

Arbeiter-Nachwuchs-Bund. Bericht vom Strohtennen am 2. August 1925: Strecke Reichshörslich (Reichshörslich)-Großhörsdorf-Kuer und zurück. Start 7.30 Uhr Reichshörslich, 50 Kilometer. Es starteten 8 Fahrer, davon gingen 4 Fahrer durchs Ziel, 2 Fahrer haben aufgegeben. 1 Helos, R. Wolmsdorf, 21 Jahre, 1 Stb. 45 Min. 55 Sek.; 2. Waldhorn, Wilsdruff.

18 Jahre, 1 Stb. 46 Min. 14 Sek.; 3. Sperrhaken, Reichshörslich, 20 Jahre, 1 Stb. 55 Min. 10 Sek.; 4. Helos, Reichshörslich, 22 Jahre, 1 Stb. 13 Min. 35 Sek.; 5. Wilsdorf, Reichshörslich, 27 Jahre, 1 Stb. 18 Min. 17 Sek.; 6. Behner, Turner von Strießen, 23 Jahre, 1 Stb. 20 Min. 22 Sek.; 7. Wilsdorf, Strießen, 24 Jahre, aufgegeben; 8. Wilsdorf, Völsau, 21 Jahre, aufgegeben. Weiter war kein Streckenbesitzer und Sanitätler zahlreich zur Stelle. Nächste Rennfahrer-Versammlung 7. August, 7.30 Uhr, "Arbeitsaufschichte". Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht! Götze hat herzlich willkommen!

Fußballsport vom Sonntag. Sturm 2.-Völsau 2. 1:3; Sturm 1. Jugend-Völschau 1. Jugend 2:1.

Freital und Umgebung

Arbeiter-Turn- und Sportbund im Bezirk Flauenischer Grund. Werte Genossinnen und Genossen! Infolge der letzten Fortkommnisse innerhalb des Bezirks, betreffend das Bezirksfest, sowie die Delegation zur Olympiade und noch verbleibende andere wichtige Punkte, muß es sich notwendig machen, daß wir in einem größeren Zirkel dazu Stellung nehmen. Ich berufe deshalb für Sonntag, den 9. August, früh 7 Uhr, in Gebauer's Restaurant "Stadt Freital" einen außerordentlichen Bezirksfest ein. Auf 100 Mitglieder 1 Delegierter. Bruchteile sollen sein. Genossinnen und Genossen! Es ist das erstmal, daß wir innerhalb des Jahres zu einem außerordentlichen Bezirksfest kommen müssen. Die Ereignisse der letzten Zeit drängen dazu, ich bitte euch, erscheint pünktlich und lebet Vereint. Am gleichen Tage findet auch das Fest der Werktätigen in Freital statt. Genossinnen und Genossen! Das Fest muß eine wichtige Demonstration für die Arbeiterbewegung werden. Ich erwarte daher die Vereine vollständig angetreten. Geturnt werden die Olympiade-Festübungen. Mit Freit Heil euer Bezirksfestleiter!

Pirna und Umgebung

Arbeiter-Sport- und Bildungsverein Pirna u. Umg. Mittwoch, 5. August, abends 8 Uhr Völschau Pirna wichtiger Parteiverammlung. Tagesordnung: 1. Kulturwoche, 2. Reichshörsliches. Erscheinen aller Delegierten ist Pflicht.

Freie Turn-, Sport- und Spielvereinigungen Pirna. Sonntag, 4. August, Turn-Spielerversammlung bei Jädel. Tagesordnung: Eingegangener Bericht der Spielleiter-Giguna, Aufstellung der Mannschaften, Verschiedenes.

Versammlungsstammler

18. Dresden

Oppositionelle Gewerkschaft von Rabenberg. Mittwoch den 12. August in Rabenberg, Zucholds Restaurant, abends 7.30 Uhr wichtige Versammlung. Tagesordnung: Die wirtschaftliche Lage der Arbeiter — was tut der R.D.G.? Rotes Kaffeehaus, R.D.G., Kaffeehaus, Sonnabend, 8. August, abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung im "Würgergarten". Bericht der Reichsgruppe. Alle Genossen und Genossinnen sind herzlich eingeladen, pünktlich zu erscheinen.

Reichsgruppe 4 Reichshörslich. Mittwoch den 5. August, abends 7.30 Uhr im Restaurant "Goldbrunnen", Bismarckweg, 6. Gölzener Straße: Außerordentliche Gruppenversammlung. Tagesordnung: Die Entwicklung der Kommune und deren Niederlage. Reichsgruppe 5 und 6 Cotta. Dienstag, den 4. August, abends 7.30 Uhr wichtige Funktionärsversammlung. Punkt 8 Uhr im Lüderitz-Pal.

18. Freital

RFD, Ortsgruppe Freital. Dienstag, den 4. August, abends 8 Uhr im Restaurant Gebauer wichtige Ortsgruppenversammlung. Alle Mitglieder der Ortsgruppenverwaltung haben daran teilzunehmen.

18. Reichen

RFD, Reichen. Am 5. August findet im Gewerkschaftshaus eine Funktionärsversammlung statt; am 8. August im Gewerkschaftshaus Leninfest.

Dresden und Umgebung

RFD, Sektion Ostschlesien. Die ausgerechneten Ergebnisse sind nur von den Ortsgruppen abzurufen. Die genaue Abrechnung hat nunmehr bis zum 10. August zu erfolgen.

RFD, Stadt-Dresden. Mittwoch den 5. August, 7.30 Uhr Funktionärsversammlung im Restaur. "Gleiswaldfest", Dresden, Strießen, Gleiswaldfest, Ecke Wittenberger Straße. Bitte pünktlich zu erscheinen.

Freital und Umgebung

RFD, Hohenberg. Dienstag, 4. August, abends 7.30 Uhr findet im Gasthof Obercaubitz Mitgliederversammlung statt.

Mietervon Hohenberg u. Umgebung. Freitag, 7. August, abends 8 Uhr im Restaurant "Eisler", Hohenberg, Cotta'sche Mieterversammlung.

Theater am Wasaplatz

Wegen Umbau bis auf weiteres geschlossen!

Tymlians Täglich

Das Thalia-Theater

einziges wirkliches Theater

Volkstheater Dresdens

Vorprogramm außer Sonntags gültig

Metropol-Theater

Löbau

Dienstag bis Donnerstags

Die einsame Insel

Engelndes Liebesdrama mit Belprogramm

Die Produktion

CENTRAL-THEATER, Bautzen, Neugraben 9

Beginn: Wochentags 1.7 Uhr, Sonntags 5 Uhr

Ab 3. August:

Varieté Bühnenschau

Fred Kaisers Burlesken

Wer andern eine Grube gräbt

(Der kranke Mann)

Pose in 2 Akten von Alois Hölzl

Personen:

Wagt, Preiler	Fred Kaiser
Emma Frau	Herr Müller Mylaro
Frank	Herr Leo Mary
Ma. Emma Frau	Fr. Hermann
Johann	Herr Engel
Anna	Age Oosmann

Filmprogramm:

Um Weib und Kind

Ein Abenteuer auf der See in 5 Akten

Die geheimnisvolle Goldinsel

Abenteuerfilm in 5 Akten

PALAST-THEATER, Bautzen, Kaiserstraße

Beginn Wochentags 8.4 Uhr, Sonntags 4 Uhr

Nur bei Donnerstags!

Der große Baby-Peggy-Film

Das Lächeln eines Kindes

Sechs Aho von Lust und Leid eines Kinderherzens

Brownie geht zur See

Grotesk in 2 Akten

Quernie hat Jagdfieber

Grotesk in 2 Akten

Achtung! Mieter von Freital Achtung!

Mittwoch, den 5. August 1925 abends 8 Uhr im „Böhlerer Hof“, Freital

öffentliche Mieterversammlung

Referent: Lehrer Görtler, Zwickau
Vorstand des Landesverbandes Sachsen
Mieter erscheint in Massen!

Genosse

sucht größeres leeres Zimmer für sofort oder 1. September 96. Offerten unter H. K. an die Exped. d. Bl.

Fahrräder

Mifa u. Maenal National u. Cito und Spezialmaschinen gepulverte (Leistung) WOLF, Pflanzl. Str. 10

PEUVAG

Erzeugung von Verwertung-AU Tücher-Fabrik DRESDEN - A. Oberbernsdorf 2

Herstellung sämtlicher Vereins-Geldschäfts-Propaganda-Drucksachen in modernster u. sauberster Ausführung

Bierhandlung Kurt Roack PIRNA

Dohnalecher Platz 3

Der Weg lohnt

Schlosseranzüge blau	von Mk. 4.50 an
Männerhemden gestreift, Cöper	von Mk. 1.50 an
Cöperbarchant sehr schöne Ware	von Mk. 1.95 an
Frotteerhandtücher schöne Zwirnware	von Mk. 1.50 an
Bettzeuge bunt, gute Laus. Ware, 1 Bez., 2 K.	von Mk. 4.50 an
Normalwäsche u. Einsatzhemden sehr preiswert	
Strickwolle, Prima	1 Dofke Mk. 1.00
Damenstrümpfe	Paar von Mk. 1.25 an
Männersocken	Paar von Mk. 1.00 an
Kleider-Cheviot, Prima, 130 cm breit nur	von Mk. 4.50 an

sämtliche in das Fach einschlagende Artikel sowie Kleiderstoffe zu billigsten Preisen. — Teilnahme jederzeit gern gestattet. — Näheres im Schnitt-, Weiß- und Wollwarenhandel

Börner's nur Turnerstraße 7

FREITAL-POTSCHAPPEL

Wer sein Wissen über die wirtschaftliche Entwicklung Sowjetrußlands erweitern will, muß lesen:

H. Wagners: Die Sozialversicherung in der Union d. S. S. S. R.	0.10
E. Kaplan: Der Arbeiterschutz in der Union d. S. S. S. R.	0.10
V. Petrus: Das Genossenschaftswesen in der U. d. S. S. R.	0.10
M. Barandine: Privatkapital u. Industrie in der U. d. S. S. R.	0.10

Buchhandlung Ostw. Groß, Dresden-N., Röhrlhofstraße 14

Gritzner- und Köhler-Nähmaschinen

die überragendsten Nähmaschinen

Ober 4 Millionen im Gebrauch

Alle Zubehör für Nähmaschinen — Gummi — Nähmaschinen — Nähmaschinen — Nähmaschinen

Auf Wunsch Zahlungsvorschüsse, bei Bergung von Resten

Reparatur-Werkstatt

Arthur Finkbein
Wallstraße 23